



Nachlese der Empfehlungen vom letzten Jahr

Vor einem Jahr - im Newsletter Nr. 8 / 2015 - habe ich einen Ausblick auf das Jahr 2016 gewagt und einige mehr oder weniger spekulative Empfehlungen ausgesprochen. Ich wollte ein wenig Lust auf das Ausprobieren aktueller Trends machen - was wäre gewesen, wenn man diesen Empfehlungen gefolgt wäre? In diesem Newsletter nenne ich Ross und Reiter.

Liebe Kunden von msi,

mit Anlageempfehlungen ist das so eine Sache. Niemand kann Kurse vorhersehen, und vor dem „Market-Timing“ sollte man sich hüten: Also der Einstieg in Märkte, wenn die Kurse gerade „unten“ sind und umgekehrt der Verkauf, wenn „es hoch steht“.

Wer kann schon sagen, ob z.B. der aktuelle DAX-Stand von um die 10.400 € „hoch“ oder „niedrig“ ist? Kurzfristige Aussagen dazu kommen der Kaffeesatzleserei gleich.

Was man aber durchaus machen kann: Aktuelle Markt-Situationen nutzen, um sich Einstiegschancen zu eröffnen. So gibt es durchaus Bewertungs-Zahlen, die einen Hinweis darauf geben, ob z.B. die Anlageklasse „Deutsche Aktien“ derzeit fair bewertet, günstig oder teuer ist. Eine dieser Bewertungs-Zahlen ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), und ist dieses relativ niedrig, könnte das ein Einstiegssignal sein.

Im August 2015 habe ich versucht, einige der seinerzeit vorliegenden Markbesonderheiten in Anlageempfehlungen umzusetzen. Was ist daraus geworden? Hätte man mit diesen Empfehlungen eine vernünftige Rendite erwirtschaften können, oder hätte man sich verspekuliert? Hier analysiere ich die Ergebnisse dieser Empfehlungen im Rückblick.

Herzliche Grüße,

Investment-Ideen – Rückblick

Ein Wort vorweg: Einer meiner eisernen Grundsätze lautet „Empfehl Deinem Kunden niemals etwas, was Du nicht auch selber tun würdest“. Getreu diesem Motto habe ich sämtliche Empfehlungen, die ich im August 2015 ausgesprochen habe, auch in meiner eigenen Anlagestrategie umgesetzt. So habe ich in 4 von 5 Fällen gute Gewinne gemacht, und in einem Fall leider auch Verlust. Meine Kunden haben durchweg Gewinn gemacht, denn bei der einzigen Verlust-Wette (Griechenland) war niemand außer mir dabei.

Empfehlung Nr. 1: DAX

Dies war meine konservativste Empfehlung nach dem „schwarzen Montag“ vom 24.08.2015. Meine Prognose, der DAX böte Einstiegschancen unter 10.000 Punkten war goldrichtig, und die Vorhersage, dass der DAX im September/Oktober „nochmal kräftig runter“ gehen könne, war schon fast gespenstisch ins Schwarze getroffen. Tatsächlich ging es Ende September auf 9.400 Punkte runter – was mich dann auch dazu gebracht hat, Anlegern mit größeren Depots eine „DAX-Wette“ anzubieten. Diesem Angebot sind nicht wenige Kunden (um genau zu sein: 18 Kunden – mich eingeschlossen – mit über 500.000 € Anlagevolumen in DAX- und Nebenwerte-Fonds) gefolgt. Schon kurze Zeit später konnten sich diese Anleger über 15 % Gewinn freuen – denn Ende des Jahres sprang der DAX auf 11.000 Punkte. Wer also schnell Gewinne mitnehmen wollte, konnte das nun tun – vorsichtigen Anlegern habe ich genau das empfohlen. Wer an weitere Steigerungen glaubte, blieb investiert – und bekam

nach dem „Neujahrscrash“ abermals die Chance für einen Einstieg: Nochmal ging es unter 9.400 Punkte, nochmal empfahl ich, in deutsche Aktien einzusteigen. Wer diesen beiden Empfehlungen gefolgt ist, stand danach nie wieder im Minus und hat auch beim aktuellen Stand von 10.400 Punkten noch einen schönen Gewinnposten im Depot.

Empfehlung Nr. 2: Frontier-Markets

Für etwas mutigere Anleger empfahl ich den Einstieg in diejenigen Volkswirtschaften, die noch keine „Schwellenländer“ sind, aber dank ihrer Wirtschaftskraft eine bedeutende Rolle spielen und zu den kommenden Volkswirtschaften der Welt gehören. Ganz konkret nannte ich zwei Fonds des Schwellenländer-Experten „Charlemagne Capital“: Magna New Frontier Markets und Magna MENA. Ergebnis: Der Magna New Frontier Markets konnte von August 2015 bis heute (je nach konkretem Einstiegszeitpunkt) 15-20 % zulegen, Magna MENA konnte „nur“ ca. 5-10 % zulegen. Auch diese Empfehlung hätte also Spaß gemacht – sowohl für eine kurzfristige Gewinnmitnahme als auch für ein längeres Investment, denn die Entwicklung der Frontier-Markets geht weiter.

Empfehlung Nr. 3: Rohstoffe, (Edel-) Metalle

Rohstoffe sind schon eine „heiße“ Sache; ihre Preise bestimmen sich nur aus Angebot und Nachfrage – echte Investments sind das nicht, denn Rohstoffe generieren weder Zinsen noch Dividenden oder Mieteinnahmen. Daher hatte ich auch Aktienfonds empfohlen, welche Unternehmen in sich vereinen, die Rohstoffe fördern und deren Bewertungen nach einer langen Rohstoff-Baisse im Keller lagen. Den Vogel abgeschossen hat der im Newsletter genannte BGF World Gold: Angetrieben durch den steigenden Goldpreis konnten sich Anleger dieses Fonds in der Spitze über 100 % (!) Wertentwicklung freuen. BGF World Mining hat es immerhin auf 50 % Plus gebracht. Nur der Threadneedle Enhanced Commodities begab sich erstmal auf Talfahrt und legte dann ab Januar um 10 – 20 % zu - hier wäre ein Sparplan ideal gewesen.

Empfehlung Nr. 4: Griechenland

Die einzige spekulative Idee aus meinem Newsletter, die nicht aufging, war Griechenland – hier hätte man 10 – 20 % verloren, wenn man im August oder September investiert hätte: Der Hellas Opportunities Fund stürzte nach meiner Empfehlung von 30 € bis Februar 2016 auf 20 € ab, um aktuell wieder bei 25 € zu stehen. In meinem Depot liegt dieser Fonds mit 14 % im Minus – ich halte ihn weiter und hoffe auf eine Erholung..

Empfehlung Nr. 5: Öl

Was hier passiert ist, konnte man in den Medien und an jeder Tankstelle um die Ecke verfolgen. Die spekulativste Empfehlung, der Ölpreis, wäre ein tolle Idee für einen Sparplan gewesen, denn seit August letzten Jahres sank der Ölpreis von ca. 50 \$ (für ein Barrel der Sorte BRENT) auf sein Zwischentief von 28,52 \$ Ende Januar – um aktuell wieder auf einem Niveau um die 45 – 50 \$ zu pendeln. Ich bin davon überzeugt, dass der Ölpreis auch wieder deutlich über die 50 \$ Marke klettern wird, fraglich ist nur wann.

Was bringt die Zukunft?

Die Schwellenländer (Emerging Markets) und die Frontier-Markets sind aktuell in aller Munde; hier sind die meisten Analysten von einem „Come Back“ überzeugt. Auch ich selber habe in diesen Anlageklassen einiges angelegt und empfehle jüngeren Kunden, die mit Sparplänen Vermögen bilden oder für ihr Alter vorsorgen wollen, unbedingt eine Beimischung dieser Märkte.

Als hochinteressante Idee empfinde ich den Bonafide Fisch Fonds, auf den ich bereits in meinem Newsletter 09/2015 hingewiesen habe. Hier geht es um Unternehmen, die nachhaltige Fischzucht betreiben. Wenn es interessiert, dem sei gesagt, dass der Fonds seit dieser Empfehlung um 15 – 20 % zugelegt hat. Ich selber habe für mich einen Sparplan in diesen Fonds eingerichtet.

Und natürlich sämtliche Themen, die mit Demographie zu tun haben - also dem Älterwerden unserer Gesellschaft. Zu diesen Trend-Themen gehören Ernährung, Wasser, Pharma und Gesundheit („Health-Care“) sowie Biotechnologie und Infrastruktur. Für alle diese Themen gibt es Investmentfonds, die - als Beimischung im Depot oder aber als regelmäßiger Sparplan - bei entsprechender Risikobereitschaft gute Renditen erwarten lassen.

Wertentwicklung seit Auflage

■ Bonafide Global Fish Fund EUR

Zeitraum: 13.06.2012 - 14.09.2016



■ ■ ■ ■ ■ Impressum

Michael Schulte, Lessingstr. 2, 22087 Hamburg
 Email: info@vermoegen-besser-planen.de
 Telefon: +49 40 4192938-8, Fax: +49 40 4192938-7

Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach § 34 f, § 34 d und § 34 c Abs. 1 GewO sowie Zuständige Aufsichtsbehörde
 Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
 Telefon +49-(0)40-36138-138, Fax -401

Statusbezogene Pflichtinformationen gemäß § 42 b Abs. 2 S. 2 VVG sowie § 12 Abs. 1 der FinVermV in Verbindung mit § 34 f der GewO: unabhängiger Versicherungsmakler und registrierter Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis nach §§ 34 c, 34 d und 34 f Abs. 1 GewO durch Handelskammer Hamburg in der Bundesrepublik Deutschland. Mitglied bei und zuständige Aufsichtsbehörde für die Versicherungsvermittlung: Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, Telefon 0049-(0)40-36 13 8-138, Telefax 0049-(0)40-36 13 8-401, E-Mail service@hk24.de, Internet: www.hk24.de. Vermittlerregisternummer Versicherungen: D-QGQP-REMO9-62, Vermittlerregisternummer Finanzanlagen: DF- 131-5RLW-71. Das Vermittlerregister wird geführt bei:

Deutscher Industrie-und Handelskammertag (DIHK) e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel: +49 (0) 180 500 585 0 (14 Cent/Min aus dem dt. Festnetz, höchstens 42 Cent/Min aus Mobilfunknetzen), Internet: www.vermittlerregister.info. Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis für Anlageberatung oder Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Anteilsscheine einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft oder von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO) sowie Anteile an geschlossenen Fonds in Form einer Kommanditgesellschaft (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO). Es liegen keinerlei Beteiligungen an Versicherungsunternehmen mit mehr als 10 % Anteil an Stimmrechten oder Kapital vor. Die Anschriften der Schlichtungsstellen, die bei Streitigkeiten zwischen Vermittlern oder Beratern und Versicherungsnehmern angerufen werden können, lauten: Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 08 06 32, 10006 Berlin, www.versicherungsombudsmann.de. Ombudsmann für die private Kranken-und Pflegeversicherung, Kronenstrasse 13, 10117 Berlin, www.pkv-ombudsmann.de. Weitere Adressen über Schlichtungsstellen und Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung erhalten Sie bei: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer-Straße 108, 53117 Bonn. Berufsrechtliche Regelungen: § 34 c, d und f GewO(Gewerbeordnung), § 12 Abs. 1 der Finanzanlagen-Vermittlungs-Verordnung (FinVermV), §§ 59-68 Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Versicherungsvermittlerverordnung (VersVermV). Die berufsrechtlichen Regelungen können über die vom Bundesministerium der Justiz und der juris GmbH betriebenen Homepage www.gesetze-im-internet.de eingesehen und abgerufen werden.